

20.Sept.1930

Lieber Freund,

zu meiner Freude kann ich Ihnen melden, dass es der alten Katerina recht gut geht. Ich habe sie bei den offenbar sehr netten Leuten, wo sie wohnt, besucht und ihr das Geld gebracht, das sie aber zunächst noch in meiner Verwahrung lassen wollte. Sie sprach mir wieder von dem Zusammenziehen mit Athanas und wird das wohl noch öfter tun. Es ist das eine rein akademische Erörterung, da die Wohnung des guten Alten nicht ausreicht.

Von Brueckner habe ich ein paar Briefe, die von eifriger Mitarbeit am Kerameikos berichten. Ich hoffe zuversichtlich, dass wir ihm über die bittere Erfahrung etwas hinweghelfen können. Er schlägt für den Kerameikos Folgendes vor:

1) Erweiterung der Grabung beiderseits der Salamisstrasse, Davon kann natürlich erst die Rede sein, wenn Sie wiederkommen.

2) Abtragung des aufgehäuften Schuttes der letzten Grabung auf Akkord.

3) Ersatz der mangelhaften Bedachung des Schuppens und seines Fussbodens.

Wollen Sie mir bitte sagen, wie Sie sich zu Nr.2 und 3 stellen. Ich hoffe von Herzen, dass es Ihnen gesundheitlich viel besser geht und Ihre Kur wirklich genützt hat. Hier ist im Institut alles in Ordnung, dagegen recht viel Mühe mit der Schule.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr stets getreuer